



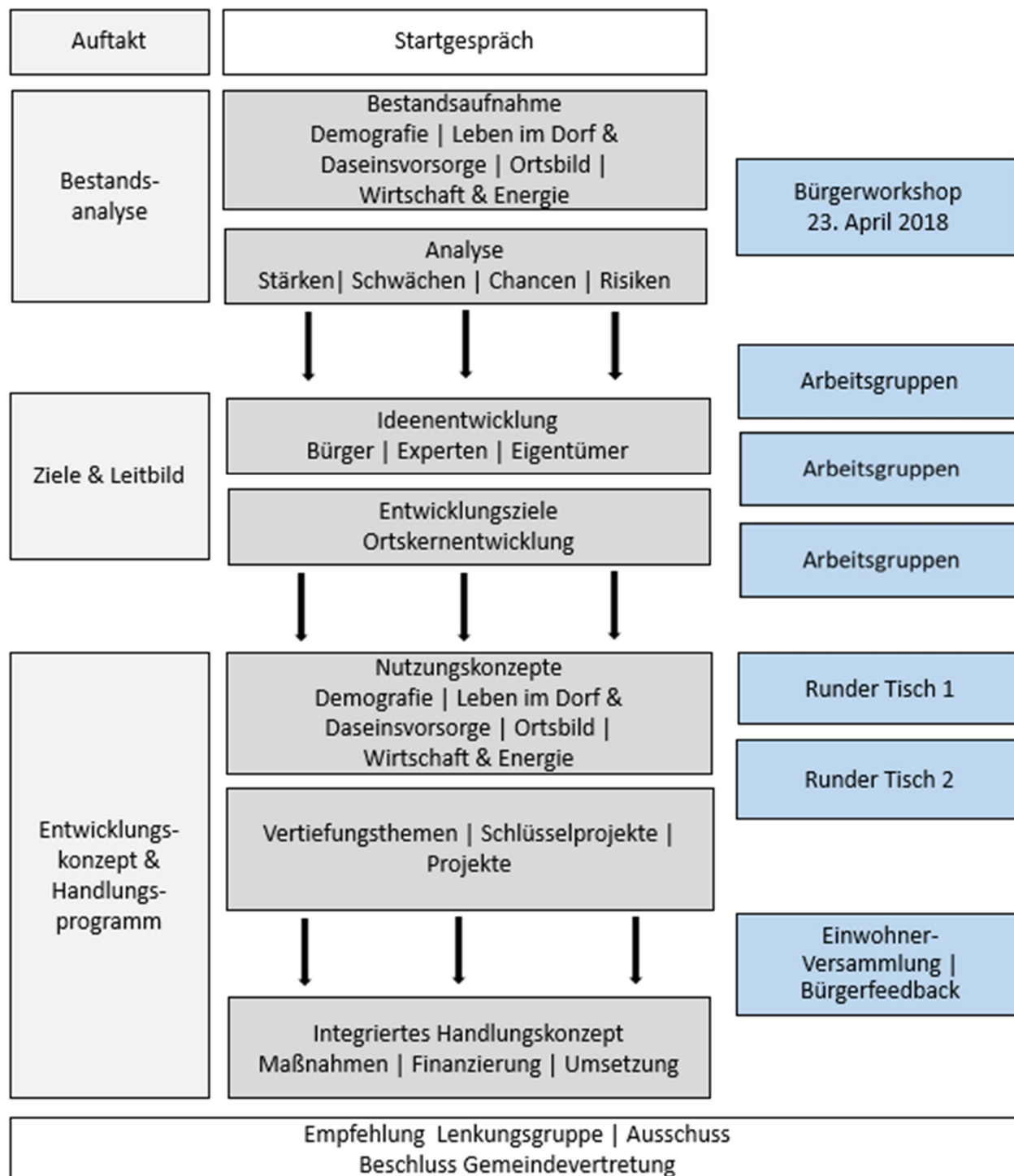
## Dorfentwicklungskonzept Alveslohe

Dokumentation der Bürgerwerkstatt am 23. April 2018



## 1. Infoblock

Die Ziele und der Ablauf der Dorfentwicklungsplanung werden vorgestellt. Der heutige Termin ist ein wichtiger Schritt der Bestandsanalyse. Die auf den Stellwänden aufgebrachten ersten Eindrücke wurden auf Grundlage von Ortsbegehungen und Telefoninterviews erstellt. Da weder die Ortsbegehungen noch die Gespräche abgeschlossen sind, erheben sie keinen Anspruch auf Vollständigkeit.





Die erste Sitzung der Lenkungsgruppe zur Dorfentwicklung tagt erst nach der konstituierenden Sitzung der neuen Gemeindevertretung. Auf diesem Termin werden die Arbeitsbereiche für die Arbeitsgruppen festgelegt. Die Arbeitsgruppen starten nach den Sommerferien. Sie sind grundsätzlich öffentlich, die Einladungen werden öffentlich bekanntgegeben.

## 2. Bürgerwerkstatt

An den Pinnwänden sind die (aus gutachterlicher Sicht) ersten Eindrücke der Stärken und Schwächen nach Themen geordnet aufgelistet. Die anwesenden Teilnehmer ergänzen die Pinnwände durch weiße und rote Karten. Das Gesamtergebnis ist in den Tabellen zu den Themenfeldern dargestellt.



Stärken	Schwächen
Kinder, Jugendliche, Familien & Senioren	
<ul style="list-style-type: none"> <li>§ Ausreichend Plätze in den Kindertagesstätten</li> <li>§ Ausreichend Kinderspielplätze</li> <li>§ Familienzentrum in Entwicklung</li> <li>§ Seniorenpflegeheim</li> <li>§ Angebote der Kirche für Senioren</li> <li>§ Verlässliches Betreuungsangebot von 7.00-17.00 Uhr für Kinder von 1-10 Jahren</li> <li>§ Offene Jugendarbeit mit Jugendzentrum</li> <li>§ Essen in Gemeinschaft</li> <li>§ Kümmerer</li> <li>§ Viele Angebote innerhalb der bestehenden Vereine/ Institutionen</li> <li>§ Private soziale Netzwerke</li> <li>§ Familiäres Mehrgenerationen Wohnen und Leben</li> <li>§ Rodelberg</li> </ul> <p><i>Kommentar: Rodelberg ist zu flach</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>§ Wachsender Bedarf an Plätzen U3-Plätzen</li> <li>§ Zu wenige Spielplätze</li> <li>§ Ausstattung der Kinderspielplätze</li> <li>§ Zu wenige kleine Wohnungen</li> <li>§ Zu wenige barrierefreie, betreute Wohnungen</li> <li>§ Zu wenig günstiger Wohnraum</li> <li>§ Zu wenig Werbung für ehrenamtliche Angebote</li> <li>§ Zu wenig Unterstützung für Jugendarbeit</li> <li>§ Kritik an der offenen Jugendarbeit</li> <li>§ Zu wenig Verständnis für „Besonderheiten“ der Jugendlichen</li> </ul>



## Versorgung, Handel &amp; Wirtschaft

§ Wochenmarkt	§ Kein Arzt/ Zahnarzt
§ 1* pro Woche mobiler Imbiss	§ Kein Friseur
§ Praxis für Physiotherapie	§ Kein Lebensmitteleinzelhandel
§ Mobiler Bäcker	§ Kein Café
§ Div. Restaurants	§ Lotto/ Zeitschriften
§ Schnelles Internet	§ SB-Imbiss (Döner/ Pizza/ Pommes)
§ Post	§ Keine Polizei
§ Bürgerinitiative Dorfladen	
§ Örtliches Kreditinstitut	
§ Jährlicher Grüner Markt	

## Leben &amp; Wohnen

§ Bürgerhaus mit Mehrgenerationenplatz ab Juni 2018	§ Verkehrsberuhigung nicht konsequent umgesetzt
§ Sozialtherapeut. Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Eichenhof	§ Anwohner kommen ihren Pflichten nicht nach
§ Potentialflächen für Wohnen und Gewerbe	§ Wenig fußläufige innerörtliche Verbindungen
§ Sehr gute Internetverbindung	§ Auswirkungen von Neubaugebieten in Bezug auf Infrastruktur, KiTa nicht bedacht
§ Grüner Markt (1x pro Jahr)	§ Kein städtebauliches Konzept erkennbar
§ Verkehrsberuhigte Wohngebiete	§ Kaum Bänke und Mülleimer
§ Im Vergleich „günstige“ Immobilienpreise	§ Mangelndes Interesse der BürgerInnen am Wohnort und am öffentlichen Leben
	§ Mehr öffentliches Grün in B-Plänen
	§ Dörflicher Charakter verschwindet langsam
	§ Verlässliche Planung mit Einhaltung von B-Plänen (Bsp. B-Plan 26)
	§ Neubaugebiet ohne Spielplatz/ Treffpunkt
	§ Mehrgenerationenplatz optisch nicht einladend
	§ Grüne Ruheoasen mit Bänken im Dorf
	§ Unmöglicher Radweg
	§ Zu wenige Fußwege
	§ Alter Baumbestand verschwindet und wird immer weniger

## Verkehr &amp; Mobilität

§ Lage in der Metropolregion Hamburg	§ Busverkehr überwiegend Schulbusverkehr
§ Gute überörtliche Anbindung	§ Öffentlicher Nahverkehrsanschluss Achse Nord-Süd fehlt
§ 2 E-Ladestationen vorhanden, 2 geplant (Bürgerhaus)	§ ÖPNV Alveslohe – Kaltenkirchen-Ellerau
§ Projekt E-Carsharing Dörpsmobil in Vorbereitung	§ S-Bahnanbindung nach HH
§ AKN-Anbindung	§ Autos, LKW und Traktoren: Geschwindigkeiten, Lärm
<i>Kommentar: Fahrplan schlecht</i>	§ Sanierungsstau Kreis- und Landesstraßen inkl. Oberflächenentwässerung
	§ Kein strategisches Konzept zur Straßensanierung



- § Modernisierungserfordernis Gemeindestraßen inkl. Oberflächenentwässerung
- § Vereinbarkeit von Auto- und Fußgängerverkehr
- § Schulwegsicherung schlecht
- § Verkehr vor der Bürgerhalle
- § Viel zusätzlicher Verkehr durch Eltern-Taxidienste
- § Durchgangsverkehr laut und schnell
- § Verkehrsregulierung durch Blitzer
- § In Teilbereichen Fehlen von Radwegen
- § Wanderwege durch Tralauer Gehölz und durch die Feldmark
- § Lärmschutzwand an A7 zwischen Kaden und Ellerau Süd
- § A7-Anschluss Henstedt-Ulzburg
- § Fluglärm

#### Bildung, Kultur, Freizeit und Sport

- |  |  |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>§ KiTa</li> <li>§ Grundschule</li> <li>§ Betreute Grundschule mit Kurssystem 2-3 Tage/Woche</li> <li>§ Musikalische Früherziehung</li> <li>§ VHS</li> <li>§ Bücherbus</li> <li>§ Gemeindebücherei</li> <li>§ Sportverein</li> <li>§ Gut ausgestattete Sportanlagen</li> <li>§ Kulturelle Veranstaltungen</li> <li>§ Freiwillige Feuerwehr</li> <li>§ Aktiv für Alveslohe</li> <li>§ Freibad, in den Ferien auch vormittags geöffnet</li> <li>§ Sonntagscafé Alveslohe e.V.</li> <li>§ Kultur im Dorf e.V.</li> <li>§ Fördervereine, z.B. Freibad</li> <li>§ Reit- und Fahrverein</li> <li>§ Golf Gut Kaden</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>§ Nachwuchsmangel im Ehrenamt</li> <li>§ Keine verlässlichen Öffnungszeiten des Freibades<br/><i>Kommentar: sind vorhanden!</i></li> <li>§ Kaum Veranstaltungen (Gemeindefest, Tanz)</li> <li>§ Angebotene Veranstaltungen werden von den Bürgern schlecht besucht<br/><i>Kommentar: Veranstaltungen je nach Art gut oder weniger gut besucht</i></li> <li>§ Bürgerhaus kaum genutzt</li> <li>§ Zu wenige Alvesloher bei Veranstaltungen von Kultur im Dorf</li> <li>§ Keine Werbung für Ehrenämter</li> <li>§ Viel Egoismus bei der Raumnutzung</li> <li>§ Akzeptanz der VHS</li> <li>§ Sitzbänke beim Mehrgenerationenplatz ohne Rückenlehne</li> <li>§ Kein Kinderfest im Sommer für alle Kinder</li> <li>§ Disco für Jung &amp; Alt fehlt</li> <li>§ Bürgerhaus nicht attraktiv</li> <li>§ Die Bürgerhalle ist keine Halle für die Bürger</li> <li>§ Kein Orchester (z.B. Feuerwehr)</li> <li>§ Ehrenamt z.T. provinziell</li> <li>§ Partnergemeinde im Ausland fehlt (Schüleraustausch,...)</li> <li>§ Keine öffentliche Förderung der Kultur, insbes. des Vereins Kultur im Dorf</li> </ul> |
|--|--|



## Natur, Umwelt & Erneuerbare Energien

§ Rad- und Wanderwege	§ Neubaugebiete ohne Wärmekonzept
§ Extensive Flächen im Römer	§ Zu wenige fußläufige Verbindungen/ Wanderwege im Ort
§ Großgrün in der Ortslage	§ Gülle- und Gift in der Landwirtschaft
§ Ortsbeauftragter für Naturschutz und Landschaftspflege	§ Wanderrundwege außerhalb des Ortes
§ Solarpartnerschaft Alveslohe	§ Wenig insektenfreundliche Flächen
§ Landschaftsschutz an der Pinnau Kommentar: dort kein Landschaftsschutz vorhanden	§ Baugebiete in Bezug auf Natur & Umwelt wenig einladend
§ Tralauer Gehölz <i>Kommentar: derzeit nur eingeschränkt nutzbar, Wege jahreszeitlich zu nass, Rundkurs um Alveslohe fehlt</i>	§ Es fehlen Ackerrandstreifen
§ Biotop an der Krückau zw. Schäferlei und Fischwehr	

Die Ergänzung der Stärken und Schwächen zeigt, dass die Bürgerinnen und Bürger eine hohe Identifikation mit ihrem Dorf haben. Die aufgezeigten Stärken werden um viele Aspekte ergänzt. Die größten Unzufriedenheiten zeigen sich bei den Themen Verkehr & Mobilität sowie Leben & Wohnen.

*Die Verkehrssicherheit im Ort wird kritisch beurteilt. In der Bewertung des ÖPNV sind Differenzen zwischen der Gutachterin und den Teilnehmern des Workshops zu finden. Im Vergleich mit anderen Dörfern schätzt die Gutachterin das Angebot als gut ein, während das ÖPNV-Angebot durch die Teilnehmer der Bürgerwerkstatt durchaus kritisch bewertet wird.*



### 3. Projekte und Ideen zur Dorfentwicklung

Die aufgeführten Ideen werden nach den Themen der Stärken-Schwächen-Analyse sortiert. Innerhalb der Themen werden sie unterteilt in:

- Investive Maßnahmen, z.B. bauliche Maßnahmen,
- *Überwiegend* nicht investive Maßnahmen, z.B. Organisatorische Maßnahmen, Planungserfordernisse, investive Kleinprojekte

Soweit ein investives Projekt im Vorfeld ein erkennbares Planungserfordernis aufweist, ist das Projekt zunächst den nichtinvestiven Projekten zugeordnet. Die Einordnung kann daher keinen Anspruch auf exakte Zuordnung erheben.

Kinder, Jugendliche, Familien & Senioren	
<b>Investive Maßnahmen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau eines Jogging- und Wanderweges</li> <li>• Dorfwaldchen mit Teich und kleinem Spielplatz, evtl. am Rodelberg</li> <li>• Zeitgemäße Seniorenwohnanlage mit der Möglichkeit des Betreuten Wohnens</li> </ul>	<b>Nichtinvestive Maßnahmen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbsthilfewerkstatt , z.B. für Reparatur von Fahrrädern und Haushaltsgeräten</li> <li>• Hundeplatz</li> <li>• Gemeinschaftspflege im öffentlichen Raum, z.B. Patenschaften für Rabatten</li> <li>• Regelmäßiger, vereinsunabhängiger Seniorentreff</li> <li>• „schwarzes Brett“ für Hilfeangebote</li> <li>• Leih-Oma</li> <li>• Mehr freie Angebote, auch Treffpunkte, für Jugendliche</li> </ul>

Versorgung & Handel	
<b>Investive Maßnahmen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sportsbar</li> <li>• Bäcker/ Café</li> <li>• Polizeistation</li> <li>• Kiosk</li> <li>• Schlachter</li> <li>• Dorfladen</li> <li>• Getränkemarkt</li> <li>• Ein Zentrum mit mehreren kleinen Geschäften + Café</li> <li>• Discounter</li> <li>• Eisladen</li> <li>• Tankstelle</li> </ul>	<b>Nichtinvestive Maßnahmen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sitzecke für Begegnung</li> <li>• Pinwand für Nachbarschaftsangebote</li> </ul>



Leben & Wohnen	
<b>Investive Maßnahmen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Inklusives Wohnen in der Ortsmitte – Wohnprojekt Eichenhof-Dorf</li><li>• Genossenschaftlich organisierter bezahlbarer Wohnraum</li></ul>	<b>Nichtinvestive Maßnahmen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Hundefreilauf am Rückhaltebecken hinter dem Sportplatz vor der Badeanstalt</li><li>• Neues Zentrum am Ortsrand Richtung Kaltenkirchen</li><li>• Mehr Blumen auf öffentlichen Flächen - können auch von Anwohnern gepflegt werden</li><li>• Internetforum/ Pinwand auf <a href="http://alveslohe.eu">alveslohe.eu</a></li><li>• Konzept zur Erhaltung der Gemeindegebäude</li><li>• Strategie für Neubaugebiete: Kita- und Schulplätze</li><li>• Brandschutz altes Schulhaus</li></ul> <p><i>Kommentar: Brandschutz ist auf aktuellem Stand</i></p>

Verkehr & Mobilität	
<b>Investive Maßnahmen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Verkehrsberuhigung durch Kreisel, Bodenwellen und Blumenkübel</li><li>• Kreisverkehr L75 Ellerauer Str.</li><li>• Verkehrsinsel vor der Schule</li><li>• Umgehungsstraße</li></ul>	<b>Nichtinvestive Maßnahmen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• AKN-Takt verdichten, es fehlt 7:18 Uhr Norderstedt und 21:52 Uhr aus Henstedt-Ulzburg</li><li>• Anruf-Sammeltaxi z.B. nach Ellerau</li><li>• Dorfeingänge Tempo 50 besser darstellen</li><li>• 30-Zone für das ganze Dorf</li><li>• Wegweiser vom Bürgerhaus abgehend</li><li>• Installation von Blitzern in 30-Zonen</li></ul>

Bildung, Kultur, Freizeit und Sport	
<b>Investive Maßnahmen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Bouleplatz am Bürgerplatz</li><li>• Turn- und Gymnastikhalle</li><li>• Parkour-Anlage für Kinder</li><li>• Beschilderung der Radwege</li><li>• Sanierung der Radwege</li><li>• Sanierung der Fußwege</li><li>• E-Bike-Verleih</li></ul>	<b>Nichtinvestive Maßnahmen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Öffnungszeiten Freibad im Jahr ausweiten</li><li>• AG für verbesserte Attraktivität des Bürgerhauses</li><li>• Werbung für Jugendarbeit, Teamer ausbilden</li></ul>





Natur, Umwelt & Erneuerbare Energien	
<b>Investive Maßnahmen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Energetische Sanierung der Gemeindegebäude</li><li>• Linden in der Lindenstraße nachpflanzen</li></ul>	<b>Nichtinvestive Maßnahmen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gehwege und Straßen besser freischneiden (private Haushalte)</li><li>• Blühendes Alvelohe</li><li>• </li><li>• Bienenwiesen auf Grünflächen</li><li>• Neubaugebiete nur mit Wärmekonzept</li><li>• Patenschaften für Blumeninseln</li></ul>

Ergebnis des Workshops ist eine Fülle von Projektideen, die sich nicht nur auf den Ortskern beziehen. Einige Maßnahmen könnten sofort umgesetzt werden (z.B. AG für verbesserte Attraktivität des Bürgerhauses). Die Projektideen werden im Zuge der Dorfentwicklungsplanung weiter untersucht.

Gez. Eva Müller-Meernach, 5.6.2018